

Mit Blick auf die Glaubwürdigkeit einer Organisation ist eine Grenzziehung und die Sichtbarmachung eines Vorfalles wichtig. In Organisationen ist es deshalb notwendig, die Grenzen, ab wann eine Aussage oder Handlung als demokratiefeindlich eingestuft wird, möglichst partizipativ, herauszuarbeiten bzw. zu formalisieren und entsprechend zu kommunizieren. Was sind für uns demokratiefeindliche Vorfälle? Hier finden Sie eine methodische Anleitung.

Anwendungsraum: Teamsitzung

Materialien: A4 Blatt, Stifte, und/oder Moderationskoffer, 1 – 2 Pinnwände

Bearbeitungszeit: 60 - 90 Minuten

Ablauf:

1.) Sammeln Sie im Brainstorming Ihnen bekannte Vorfälle. Diese müssen nicht aus Ihrer Institution bzw. Organisation stammen. Dieser erste Schritt kann auch anonym z.B. hinter einer Pinnwand geschehen (15 min.)

2.) Bilden Sie Zweier-Teams, nehmen Sie sich jeweils ein Beispiel eines Vorfalles und besprechen Sie., ob dieses Beispiel für Sie 1.) zwingend zu bearbeiten, 2.) nicht eindeutig oder 3.) nicht zu bearbeiten ist. Sammeln Sie für den Fall, dass der Vorfall zu bearbeiten ist, 3-5 mögliche Handlungsoptionen, um ein gutes Bearbeitungsergebnis zu erzielen (15 min.)

3. Präsentieren Sie Ihre Arbeitsergebnisse, klären Sie ggf. Verständnisfragen und ergänzen Sie ggf. Handlungsoptionen (30 min.)

4. Legen Sie fest, welche der demokratiefeindlichen Fälle Sie zukünftig gemeinsam in Ihrer Institution bzw. Organisation bearbeiten möchten. Klären Sie Kommunikationswege, Verantwortlichkeiten, fragen Sie (Fortbildungs)Bedarfe ab und legen Sie fest, an welcher Stelle Sie sich zukünftig über den Stand austauschen werden (30 min.)

Beispiele demokratiefeindlicher Vorfälle	Zwingend zu bearbeiten	nicht eindeutig	nicht zu bearbeiten	mögliche Handlungsoptionen
In Ihrer Institution/Organisation ist ein Reichsbürger aktiv				
Eine Kollegin redet im bilateralen Gespräch von Asylant_innen				
Einwander_innen werden mittels Fragebogen diskriminiert				
Ein Kollege in äußert sich via social media rechtspopulistisch gegenüber Migrant_innen				
Eine Mitarbeiterin, die sich klar gegen Diskriminierung positioniert, wird in der Kaffeepause von einer Kollegin mit den Worten „Immer dieses Gutmenschentum.“ angesprochen				
In der Arbeitspause erzählt ein Kollege einen frauenfeindlichen Witz				
Ein eingewanderter Kollege wird von einem Mitarbeiter mit den Worten beleidigt: „Geh doch dahin, wo Du hergekommen bist.“				
Eine Kollegin trägt bei der Arbeit Pullover einer rechten Bekleidungsmarke.				